

Volksmusikmesse knackt vor dem Start Rekorde

So viele Aussteller und so große Fläche wie nie zuvor – Vom 7. bis 9. Juni in der Realschul-Turnhalle



Die Volksmusikmesse wächst von drumherum zu drumherum. Jedes Mal kommen mehr Aussteller und Besucher in die Regener Realschulturnhalle - die einen um ihre hochwertigen Instrumente anzupreisen, die anderen um mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen und Neuheiten auszuprobieren.

– Foto: Ebner

Regen. Die Volksmusikmesse gehört zum Volksmusikspektakel drumherum wie ein Zwiefacher zur Volksmusik. Sie findet heuer zum neunten Mal statt, genau wie Bayerns größtes Volksmusikspektakel selbst. Die Messe lockt von Mal zu Mal mehr Aussteller und Besucher. 2823 Musikliebhaber stöberten vor zwei Jahren an den Ständen der Instrumentenbauer, wie Veranstalter Herbert Wirth berichtet. Heuer knackt die Messe schon zwei Rekorde, bevor sie begonnen hat: So viele Aussteller wie noch nie haben sich bei Wirth angemeldet, auch die von ihnen gebuchte Fläche ist so groß wie keinem drumherum zuvor.

Von Samstag, 7. Juni, bis Montag, 9. Juni, wird die Realschulturnhalle zum Messegelände. „Eine Musikmesse mit diesem speziellen Volksmusik-Sortiment wie in Regen gibt es in Bayern kein zweites Mal“, betont Wirth. Für viele Instrumentenbauer, Musikanten, Sänger und Musikliebhaber ist sie nicht mehr wegzudenken von dem Volksmusikspektakel.

„1998 sind wir mit 23 Ausstellern gestartet“, erinnert sich Herbert Wirth. 2012 waren schon 37 Instrumentenbauer, Musik- und Notenverlage sowie Musikalienhändler in Regen. Heuer werden es nicht nur deutlich mehr, sondern sogar so viele wie nie zuvor: 49 Aussteller präsentieren ihre Instrumente, aber auch CDs, Notensätze und Zubehör. „Eine Steigerung um ein Drittel, das ist schon eine Hausnummer“, sagt Herbert Wirth. Instrumentenbauer aus

Deutschland, Österreich, Italien und Ungarn zieht's nach Regen. Viele sind schon seit der ersten Messe dabei. Die Aussteller zeigen vom Alphorn bis zur Zither alles, was ihre Werkstätten zu bieten haben. Saiteninstrumente, Harmonikas, Blech- oder Holzblasinstrumente finden die Besucher an den Ständen genauso wie Okarinas oder Dudelsäcke. 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche haben die Instrumentenbauer und Händler heuer gebucht – gut eineinhalb Mal so viel wie bei der letzten Messe.

Instrumentenbauer wie Besucher loben seit Jahren die Verbindung von Messe und Volksmusikspektakel. Beim drumherum sind viele Musikanten in der Stadt, etliche kommen gezielt zur Messe, um Instrumente anzuschauen oder auszuprobieren, sich Rat zu holen oder Besonderheiten zu entdecken. „Wir haben ein sehr fachkundiges Publikum, viele Instrumentenbauer auf einem Fleck und eine große Bandbreite beim Angebot, das schätzen die Leute“, weiß der Veranstalter.

Auch die Messebesucher können sich am Pfingstwochenende auf Musik verschiedener drumherum-Ensembles freuen: Vor der Realschulturnhalle wird eine Bühne aufgebaut, die Gäste werden auch bewirtet. Die Messe lädt am Samstag, 7. Juni, und Sonntag, 8. Juni, von 10 bis 17 Uhr zum Stöbern, am Montag, 9. Juni, ist sie von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Informationen gibt's auch unter www.volksmusikmesse.de.

– bb